

Bürgersprechstunde gut besucht

Interessante Gespräche geführt – Auch künftig Termine jederzeit möglich

Mamming. (ez) Nachdem die Bürgerversammlung auf das kommende Jahr verschoben werden musste, lud Bürgermeisterin Irmgard Eberl kurzerhand zur Bürgersprechstunde ein. Und dieses Angebot wurde gerne und viel angenommen. Die Bürger konnten vorab einen Termin vereinbaren, um dann ihre Wünsche und Anliegen im persönlichen Gespräch mitzuteilen.

Wie Irmgard Eberl betonte, waren es angenehme und interessante Gespräche. Es zeige sich, dass durch die weggefallenen Veranstaltungen das Gespräch „nebenbei“ bei den Vereinen sehr fehlt. Natürlich hoffe man darauf, dass baldmöglichst eine gewisse Normalität wieder einkehre und man so regelmäßig die Kontakte wieder pflegen kann. Weiter führte sie aus, dass sie nicht nur bei einem separaten „Sprechstundentag“, sondern das gesamte Jahr über gerne für Gespräche zur Verfügung stehe. Eine Terminvereinbarung ist hierzu in der Verwaltung stets möglich.

Die Bürgersprechstunde nutzte auch Rita Winter, um der Bürgermeisterin ihre Arbeit näher vorzustellen. Seit 2014 leitet sie eine Gesprächsgruppe für psychische Erkrankungen. Es handelt sich dabei um eine Gruppe von Menschen, die an verschiedene Erkrankungen lei-



Rita Winter stellte ihre Arbeit bei der Bürgersprechstunde vor.

den. Man gebe sich in der Gruppe Halt und Verständnis, denn in der Gesellschaft werden gerade diese Erkrankungen oftmals nicht wahrgenommen beziehungsweise verstanden. Jeder Betroffene ist in der Gruppe stets willkommen. Ziel ist es, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen, wie man mit der Krankheit umgehen könne. Oberstes Gebot ist es dabei, dass die Gespräche in der Gruppe bleiben und nicht nach außen dringen. Die

Gruppen finden – wenn es die Situation wieder zulässt – im 14-tägigen Rhythmus statt, nämlich immer dienstags von 17.30 bis 19 Uhr in Landau. Wer sich der Gruppe anschließen möchte, kann mit Rita Winkler unter 0151/56920156 Kontakt aufnehmen.

Unterstützt wird diese Arbeit auch von der SEKO Niederbayern und von den gesetzlichen Krankenkassen. Motto ist „Gemeinsam sind wir stärker“ und das möchte auch Rita Winkler vermitteln. Sie ist gelernte Krankenschwester und selbst betroffen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit übt sie aus, weil sie ihre Erfahrungen weitergeben und helfen möchte. Schicksale sind es, die einen aus der Bahn werfen können, berichtet sie. Meist zeigen es die Betroffenen nicht nach außen. Wer sich mit sich selbst beschäftigt, sich öffnet und sich auch mit schweren Lasten auseinandersetzt, der könne wieder frei werden, um ein lebenswertes Leben führen zu können.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte Rita Winter für ihr ehrenamtliches Wirken. Es sei ein ernstes Thema, das man nicht aus den Augen verlieren dürfe, denn es könne jeden treffen.



Reisbach

Reisbach. Hausgottesdienst. Für die Gestaltung des Heiligen Abends liegen die Hefte mit den Hausgottesdiensten neben den Pfarrbriefen am Schriftenstand auf und können mitgenommen werden. Viele haben dieses Heft am ersten Adventssonntag bereits erhalten. Es war auch in der Hauswurfsendung enthalten.

Reisbach. Silvestergottesdienste. Um möglichst vielen Gläubigen die Möglichkeit zu bieten, an Silvester, 31. Dezember, zum Jahresabschluss eine heilige Messe

mitfeiern zu können, werden in der Pfarrkirche an Silvester zwei Gottesdienste gefeiert: Um 16 Uhr und um 19 Uhr. Anmeldungen dazu sind möglich per E-Mail reisbach@bistum-regensburg.de oder telefonisch heute Mittwoch von 8.30 bis 11 Uhr und am Montag, 28. Dezember, von 8.30 bis 11 Uhr.

Niederhausen. Kirchliches. Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen beginnt in der Pfarrei Niederhausen die Christmette in diesem Jahr bereits um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephanus.